Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1895)

Artikel: Verwaltungsbericht der Finanz-Direktion des Kantons Bern

Autor: Scheurer, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416531

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Finanz-Direktion des Kantons Bern

für

das Jahr 1895.

Direktor: Herr Regierungsrat **A. Scheurer.**

I. Direktionsbureau.

Die Zahl der eingelangten Geschäfte belief sich nach der Geschäftskontrolle auf 5048, 872 weniger als im Jahr 1894. Aus letzterem Jahre waren u. a. noch einige etwas eigentümlich geartete Grundsteuerschatzungsrekurse übrig geblieben, welche im Berichtjahre zur Erledigung gelangten. — In die Anweisungskontrollen der Finanzdirektion wurden im Berichtjahre 6355 Bezugs- und Zahlungsanweisungen eingetragen, 197 weniger als im Vorjahre.

Die im letztjährigen Bericht erwähnte Revision der Steuergesetzgebung gelangte im Berichtjahre nicht viel weiter. Als der bezügliche Entwurf dem Grossen Rate in seiner Februar-Session zur Beratung vorgelegt wurde, beschloss die Behörde, die Frage der amtlichen Inventarisation in allen Todesfällen vorgängig der Abstimmung über ein neues Steuergesetz dem Volke zur Entscheidung vorzulegen. Der hierauf vom Grossen Rate in der März- und Maisession beratene Gesetzesentwurf über die amtliche Inventarisation bei Todesfällen gelangte am 1. März 1896 zur Volksabstimmung, ist aber bekanntlich verworfen worden. Der übrige Teil des Steuergesetzentwurfes blieb unterdes ruhen.

Die übrigen Geschäfte von grösserer Tragweite, welche die Finanzdirektion der gesetzgebenden Behörde vorlegte, wie die Konversion des Anleihens von 1887, die Erhöhung der Notenemission der Kantonalbank, die Erhöhung des Grundkapitals der Hypothekarkasse, werden unter den betreffenden Specialabschnitten erwähnt und daher hier übergangen.

II. Kantonsbuchhalterei.

Personal.

Im Laufe des Jahres 1895 sind gestorben: Herr *Jakob Gfeller,* seit 1869 Amtschaffner und Salzfaktor von Aarwangen, und Herr *Gottfried Schwab,* seit 1890 Amtschaffner und Amtschreiber von Signau, beides sehr tüchtige und pflichtgetreue Beamte. Als Amtschaffner und Salzfaktor von Aarwangen ist Herr *Gottlieb Wolf* und als Amtschaffner und Amtschreiber von Signau Herr *Hans Friedli* gewählt worden.

Für eine neue Amtsperiode wurden bestätigt: als Kantonsbuchhalter Herr *F. Hügli* und als Amtsschaffner die HH. *Joh. Maibach* in Schwarzenburg, *Rud. Dällenbach* in Burgdorf, *Ariste Lachat* in Münster, *Gottfr. N. Räz* in Bern, *Ed. Flück* in Interlaken und *Robert Würsten* in Saanen.

Visa und Rechnungsprüfung.

Die Kantonsbuchhalterei hat im Jahre 1895 54,538 kollektive und specielle Anweisungen visiert, von denen 38,892 die Laufende Verwaltung und 15,646 die übrigen Zweige der Staatsverwaltung betreffen. Die Summe der sämtlichen Bezugsanweisungen beträgt Fr. 1,382,951,839. 97, die Summe der sämtlichen Zahlungsanweisungen Fr. 1,382,696,641. 92. Von der ersteren wie von der letzteren Summe fallen auf Gegenrechnung, d. h. auf Skripturen, welche die Kassen nicht berühren, Fr. 1,344,449,453. 89, und es bleiben von den Kassen zu vollziehende Anweisungen: Bezugsanweisungen für Fr. 38,502,386. 08; Zahlungsanweisungen für Fr. 38,247,188. 03. Dieser Zweig der Verwaltung giebt zu keinen besondern Bemerkungen Anlass. Das Anweisungsgeschäft wird von den Verwaltungen unter Beobachtung der bezüglichen Vorschriften besorgt, und die Kantonsbuchhalterei kommt wenig in den Fall, Anweisungen zurückweisen zu müssen.

Die Rechnungslegung der Kassiere und der Specialanstalten findet im allgemeinen mit sehr befriedigender Regelmässigkeit statt; um so empfindlicher und störender sind Ausnahmen, deren leider einige wenige vorgekommen sind.

Allgemeine Kassen.

Die am Anfange des Jahres unerledigt gebliebenen Bezugsanweisungen repräsentieren eine Bezugssumme von . . . . . Fr. 3,304,664. —

Übertrag	Fr.	3,304,664. —
Dazu kamen in 1895 neue Bezugsanweisungen auf die Kassen für eine Summe von	„	38,502,386. 08
Zusammen	Fr.	41,807,050. 08
hiervon wurden in 1895 erledigt	„	39,244,226. 74
und es bleiben am Ende des Jahres unerledigt	Fr.	2,562,823. 34

Die unerledigten Forderungen betragen am Ende des Jahres Fr. 741,840. 66 weniger als am Anfange desselben; doch ist die Summe der unerledigten Forderungen noch verhältnismässig hoch, da die Verhältnisse, welche das Anwachsen derselben veranlasst hatten, zum Teil noch fortbestehen. Die Summe dürfte jedoch im nächsten Jahre nochmals zurückgehen.

Die unerledigten Zahlungsanweisungen betrugen

am Anfange des Jahres . . .	Fr.	1,114,939. 19
und die neuen Zahlungsanweisungen auf die Kassen betragen	„	38,247,188. 03
Zusammen	Fr.	39,362,127. 22
Davon sind ausbezahlt worden .	„	38,396,944. 41
und bleiben am Ende des Jahres unerledigt	Fr.	965,182. 81

Alle Kassen, die Allgemeinen Kassen wie die Kassen der Special-Anstalten, sind im Laufe des Jahres inspiziert worden. Die Inspektionen wurden grösstenteils durch Herrn Kantonalbank-Inspektor Gerspacher ausgeführt. Die Inspektionen wie die Rechnungsprüfung konstatierten mit vereinzelten Ausnahmen eine gute, an manchen Orten selbst eine vorzügliche Geschäftsführung der Kassiere.

Anleihen.

Das $3^1/_2$ % Anleihen vom Jahre 1887, im ursprünglichen Betrage von Fr. 50,316,000, welches bis Ende 1894 bis auf Fr. 48,697,000 amortisiert war, wurde auf 30. Juni 1895 zur Rückzahlung gekündet, und es wurde dagegen ein neues Anleihen im Betrage von Fr. 48,697,000 zu 3 % aufgenommen, welches vom Jahre 1901 bis 1950 rückzahlbar ist, jedoch von seiten des Staates auch früher gekündet werden kann. Die Amortisation und Verzinsung des alten Anleihens erforderte einen jährlichen Aufwand

von Fr. 2,145,158; das neue Anleihen kann mit einem jährlichen Aufwande von Fr. 1,892,633 verzinst und getilgt werden, und es wurde demnach durch die Konversion eine jährliche Ersparnis von Fr. 252,525 erzielt. Da die Rückzahlung des neuen Anleihens erst mit dem Jahre 1901 beginnt, so tritt in den Jahren 1896 bis 1900 eine fernere Ersparnis von Fr. 431,723 jährlich ein, aus welcher der auf Ende 1895 noch ungedeckte Rest der Kosten des Anleihens von 1895 getilgt werden kann.

Die Anleihenskosten betrugen:

Kursdifferenz, 5 %	Fr.	2,434,850. —
Zinsdifferenzen, Druckkosten u. s. w.	„	53,607. 95
Zusammen	Fr.	2,488,457. 95
Davon wurden in 1895 amortisiert	„	425,000. —
und es bleiben in den Jahren 1896 bis 1900 noch zu tilgen	Fr.	2,063,457. 95

Betriebskapital der Staatskasse.

Das Betriebskapital der Staatskasse beträgt am Ende des Jahres wie am Anfange desselben Fr. 489,037. 10. Es besteht aus folgenden Aktiven und Passiven:

Aktiven.

Vorschüsse an die Verwaltungen	Fr.	6,654,682. 39
Geldanlagen:		
Kantonalbank	„	3,240,453. 28
Hypothekarkasse	„	11,640,203. 04
Wertschriften	„	11,131,760. —
Amortisations-Conto	„	2,778,781. 71
Vorschüsse an öffentliche Unternehmen	„	1,635,592. 61
Kassen, Aktivsaldi	„	1,204,785. 30
Aktivausstände	„	2,562,823. 34
Zahlungen für Rechnung von 1896	„	213,177. 96
Summe der Aktiven	Fr.	41,062,259. 63

Passiven.

Depots der Verwaltungen	Fr.	1,999,993. 36
Depots der Lauf. Verwaltung	„	168,883. 92
Depots der öffentlichen Unternehmen	„	196,951. 08
Gerichtliche und verschiedene Depots	„	978,537. 70
Anleihen, Anteil der Staatskasse	„	35,823,440. —
Kassen, Passivsaldi	„	439,965. 31
Übertrag	Fr.	39,607,771. 37
Übertrag	Fr.	39,607,771. 37
Einnahmen für Rechnung von 1896	„	268. 35
Passivausstände	„	965,182. 81
Summe der Passiven	Fr.	40,573,222. 53
Reines Betriebskapital	Fr.	489,037. 10

Bei der *Kantonalbank* sind Fr. 63,130,256. 55, bei der *Hypothekarkasse* Fr. 6,668,607. 99 einbezahlt worden; dagegen wurden bei der ersteren Fr. 62,472,995. 43 und bei der letzteren Fr. 8,383,012. 52 zurückgezogen.

Der *Wertschriften*-Verkehr war folgender:

Ankauf	Fr.	5,008,500. 56
Ausgleichung des Kursgewinns	„	637,760. 38
Kontokorrent	„	6,455,993. 15
Zusammen (Soll)	Fr.	12,102,254. 09
Verkauf und Rückzahlungen inkl. Kursgewinn	Fr.	6,159,431. 80
Abschreibungen	„	41,564. 14
Kontokorrent	„	6,455,993. 15
Zusammen (Haben)	Fr.	12,656,989. 09

Der Bestand der Wertschriften hat sich um Fr. 554,735 vermindert und beträgt am Ende des Jahres Fr. 11,131,760. Auf Anfang 1896 wurden die sämtlichen Wertschriften der Staatskasse bei der Kantonalbank deponiert, welche für die Aufbewahrung derselben besser eingerichtet ist als die Kantonskasse.

Strafvollzug.

Der Bezug der Bussen und der Kostenrückerstattungen und Gebühren in Strafsachen ist den Amtschaffnern übertragen und wird im speciellen von der Kantonsbuchhalterei überwacht. Die Hauptergebnisse dieses Teiles des Strafvollzuges sind folgende:

a. Bussen.

Unvollzogene Bussen am 1. Oktober 1894	Fr.	52,092. 05
Neue Bussen (vom 1. Oktober 1894 bis 1. Oktober 1895)	„	131,806. 05
Zusammen	Fr.	183,898. 10
Eingegangene Bussen	Fr.	87,902. 65
Umgewandelte und verjährte Bussen	„	43,360. 65
Unvollzogene Bussen am 1. Oktober 1895	„	52,634. 80
Zusammen, wie oben	Fr.	183,898. 10

b. Kostenrückerstattungen und Gebühren.

Ausstände am 1. Oktober 1894	Fr.	83,166. 96
Neue Forderungen durch Strafurteile (vom 1. Okt. 1894 bis 1. Okt. 1895)	„	332,733. 46
Zusammen	Fr.	415,900. 42

Eingegangen	Fr. 107,364. 79
Unerhältlich geworden	„ 231,867. 02
Ausstände am 1. Oktober 1895 .	„ 76,668. 61
Zusammen, wie oben .	Fr. 415,900. 42

Staatsrechnung.

Für die Staatsrechnung wird auf diese selbst und auf den dieselbe begleitenden Bericht verwiesen, und es werden hier nur die Hauptergebnisse derselben angegeben.

A. Reines Staatsvermögen.

Stand am 31. Dezember 1894 .	Fr. 51,346,546. 71
Vermehrung	„ 4,438,914. 88
Stand am 31. Dezember 1895 .	Fr. 55,785,461. 59

Diese Vermögensvermehrung ist folgendermassen zusammengesetzt:

Mehreinnahmen der Laufenden Verwaltung	Fr. 27,625. 55
Berichtigungen im Sinne des Gesetzes vom 31. Juli 1872, § 31:	
Waldungen	„ 66,558. 50
Domänen	„ 3,963,047. 40
Verwaltungsinventar . . .	„ 381,683. 43
Vermehrung, wie oben	Fr. 4,438,914. 88

Laufende Verwaltung.

Das Rechnungsergebnis der Laufenden Verwaltung ist folgendes:

Einnahmen	Fr. 27,026,676. 31
Ausgaben	„ 26,999,050. 76
Mehreinnahmen	Fr. 27,625. 55

oder wenn man nur die reinen Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Verwaltungszweige in Betracht zieht:

Einnahmen	Fr. 13,185,451. 93
Ausgaben	„ 13,157,826. 38
Mehreinnahmen	Fr. 27,625. 55

Die Einnahmen waren zu Fr. 11,924,125, die Ausgaben zu Fr. 12,727,115 veranschlagt, und der Voranschlag hatte demnach einen Überschuss der Ausgaben von Fr. 802,990 vorgesehen. Das Rechnungsergebnis ist um Fr. 830,615. 55 besser als der Voranschlag. Die Einnahmen übersteigen den Voranschlag um Fr. 1,261,326. 93, die Ausgaben überschreiten denselben um Fr. 430,711. 38. Dabei ist hervorzuheben, dass auf den Bauvorschüssen eine ausserordentliche, im Voranschlage nicht vorgesehene Abzahlung von Fr. 575,000 stattgefunden hat. An den Mehreinnahmen partizipiert ein Kursgewinn der Staatskasse auf verkauften Wertschriften im Betrage von Fr. 596,196. 24; die übrigen Mehreinnahmen betreffen fast alle Einnahmenzweige, fallen jedoch grösstenteils auf die Gebühren, die direkten Steuern und die Erbschafts- und Schenkungssteuer.

B. Vermögensbestandteile.

Das reine Vermögen von Fr. 55,785,461. 59 besteht aus folgenden Aktiven und Passiven:

Aktiven.

Waldungen	Fr. 14,142,592. —
Domänen	„ 28,289,293. —
Domänenkasse	„ 1,229,466. 67
Hypothekarkasse	„ 113,924,870. 56
Kantonalbank	„ 50,634,251. 82
Staatskasse	„ 41,062,259. 63
Laufende Verwaltung . . .	„ 168,883. 92
Mobilien-Inventar	„ 3,760,900. 10
Summe der Aktiven	Fr. 253,212,517. 70

Passiven.

Domänenkasse	Fr. 2,421,151. 20
Hypothekarkasse	„ 100,924,870. 56
Kantonalbank	„ 40,634,251. 82
Anleihen: Stammvermögen .	„ 12,873,560. —
Staatskasse . . .	„ 35,823,440. —
Staatskasse, übrige Passiven .	„ 4,749,782. 53
Summe der Passiven	Fr. 197,427,056. 11
Reines Vermögen, wie oben	Fr. 55,785,461. 59

III. Kantonalbank.

Sowohl der Bankrat als die Filialkomitees sind in ihrem Personalbestande unverändert geblieben. Dagegen hat das Beamtenpersonal gegen Ende des Jahres einen empfindlichen Verlust erlitten, indem am Weihnachtstage Herr Direktor Alexander Largin infolge eines Herzschlages plötzlich verschied.

Die Rechnung der Kantonalbank weist folgende Hauptergebnisse auf:

Ertrag an Diskonto und Kursgewinn auf den Wechselconti netto		Fr. 460,392. 34
„ „ Zinsen		„ 386,423. 45
„ „ Provisionen und Gebühren		„ 273,199. 71
„ des Wertschriftenconto		„ 180,588. 10
		Fr. 1,300,603. 60
wovon abgehen:		
Verwaltungskosten	Fr. 309,734. 47	
Steuern	„ 112,700. 51	
Verluste auf Wechselforderungen	„ 50,050. 50	
„ „ Kontokorrent-Forderungen	„ 16,390. 75	
„ „ Darlehen-Forderungen	„ 850. —	
Kursverluste auf Wertschriften	„ 27,837. 95	
Abschreibung „ „	„ 153,500. —	
„ „ Mobiliar	„ 3,434. 20	
		„ 674,498. 38
		Fr. 626,105. 22
Dazu kommen an Eingängen auf Abschreibungen früherer Jahre		„ 33,156. 61
Jahreserträgnis		Fr. 659,261. 83

d. h. 6,59 % des Stammkapitals.

Infolge Beschluss des Regierungsrates vom 27. März 1896 wurden von diesem Ertrage Fr. 60,000 der Bankreserve zugewendet, so dass noch Fr. 599,261. 83 für die Laufende Verwaltung entfielen.

Im übrigen verweisen wir auf den vom Bankrat an den Regierungsrat erstatteten Bericht, welcher den sämtlichen Mitgliedern des Grossen Rates zugestellt worden ist.

IV. Hypothekarkasse.

Wir entheben dem von der Direktion der Anstalt an den Verwaltungsrat erstatteten Bericht die nachstehenden Angaben:

In den Verwaltungsbehörden sind folgende Veränderungen eingetreten: Vom Regierungsrate wurden als Mitglieder des Verwaltungsrates neu gewählt: Am Platze des Herrn Oberrichter Häberli sel., dessen Verlust wir im letzten Verwaltungsberichte erwähnten, Herr Amtsnotar J. U. Leuenberger in Bern; für den schon früher verstorbenen Herrn Grossrat Mägli in Wiedlisbach Herr Amtsnotar Friedrich Schneeberger in Langenthal, und an Stelle des im Frühling 1895 zurückgetretenen und seither verstorbenen Herrn alt-Grossrat Ed. Häberli in Aarberg Herr Friedrich Gerber, Amtsschreiber in Büren. Der Verwaltungsrat seinerseits hat in der Sitzung vom 5. April 1895 als Mitglied der Direktion, am Platze des Herrn Oberrichter Häberli sel., Herrn Notar Leuenberger obgenannt, und als Vice-Präsident der Direktion Herrn Oberrichter Stooss bezeichnet. Im Verwaltungspersonal ist, ausser der Wahl eines zweiten Angestellten französischer Zunge, keine Veränderung eingetreten.

An der im September 1895 in Bern stattgefundenen VI. schweizerischen landwirtschaftlichen Ausstellung hat sich die Anstalt in der wissenschaftlichen Abteilung durch Vorlage ihrer sämtlichen gedruckten Verwaltungsberichte, Gesetze und Reglemente und einer Denkschrift beteiligt, und ist dafür mit einer silbernen Medaille bedacht worden. Die Beteiligung erschien uns um so mehr angezeigt, als die Anstalt gegen Ende dieses Jahres auf eine 50jährige erfolgreiche Wirksamkeit zurückblicken darf.

A. Hypothekarkasse.

Kapital-Conto.

Am 1. Januar 1895 betrug der Kapital-Einschuss des Staates	Fr. 13,000,000. —

Depositen und Spareinlagen.

a. Ältere Depots gegen Kassascheine, welche von der Anstalt zur Rückzahlung oder Konversion gekündet wurden.

Am 1. Januar 1895 waren noch ausstehend	6 Posten	von Fr. 6,800. —
Von denselben wurden nachträglich konvertiert	5 „	„ „ 3,800. —
Stand auf 31. Dezember 1895	1 Posten	von Fr. 3,000. —

b. Depots gegen Kassascheine zu 3¼ % (jederzeit auf 6 Monate kündbar).

Auf 1. Januar 1895 betrugen dieselben in	11,640 Posten	Fr. 52,619,370. —
Hierzu kamen infolge Konversion von 3½ % Kassascheinen — sub *a* oben —	5 „	„ 3,800. —
und durch Ausgabe neuer Titel	1,656 „	„ 8,637,800. —
	13,301 Posten	Fr. 61,260,970. —
Zurückbezahlt wurden	564 „	„ 2,552,800. —
Stand auf 31. Dezember 1895	12,737 Posten	Fr. 58,708,170. —

c. Kreditoren in Kontokorrent zu 3—3½ %.

Das Guthaben derselben betrug am 1. Januar 1895		Fr. 9,004,955. 90
An neuen Einzahlungen kamen hinzu, inklusive Zinsen	Fr. 2,170,692. 41	
wovon die Rückzahlungen abgehen mit	„ 2,314,457. 16	
Verminderung		„ 143,764. 75
Stand auf 31. Dezember 1895		Fr. 8,861,191. 15

Es sind nunmehr zu verzinsen:

zu $3^1/_2$ % (Viktoria-Stiftung) . . .	Fr. 393,046. 75
„ $3^1/_4$ %	„ 8,408,223. 80
„ 3 %	„ 33,630. 60
dazu die unerledigten Eingänge . .	„ 26,290. —
gleich oben	Fr. 8,861,191. 15

d. Sparkasse-Einlagen — bis Fr. 3000 zu $3^1/_4$ %, über Fr. 3000 bis 10,000 zu 3 % und solche über Fr. 10,000 zu $2^1/_2$ %, je die ganze Summe.

Am 1. Januar 1895 betrug das Guthaben der Einleger in 11,726 Posten . . .		Fr. 18,907,100. 85
Hierzu die neuen Einlagen, worunter 1846 neue Einleger . . .	Fr. 11,915,693. 75	
und an kapitalisierten Zinsen	„ 376,840. 90	
	Fr. 12,292,534. 65	
abzüglich die Rückzahlungen von	„ 11,287,230. 85	
wodurch 1146 Posten gänzlich getilgt wurden. Vermehrung		„ 1,005,303. 80
Guthaben der Einleger auf 31. Dezember 1895 in 12,426 Posten		Fr. 19,912,404. 65

Davon sind gegenwärtig zu verzinsen:

zu $3^1/_4$ % 10,926 Posten	Fr. 10,905,166. 35
„ 3 % 1,392 „	„ 6,689,974. 45
„ $2^1/_2$ % 108 „	„ 2,317,263. 85
(Durchschnittlich zu 3,08 %) . . . . . gleich oben	Fr. 19,912,404. 65

Die an die Einleger ausbezahlten Jahreszinse pro 31. Dezember 1895 betragen	Fr. 188,220. 35
und an Marchzinsen wurden im Laufe des Jahres vergütet	„ 43,872. 50
Total der Zinszahlungen	Fr. 232,092. 85
Dazu die auf 1. Januar 1896 kapitalisierten Zinse	„ 376,840. 90
Zinsguthaben der Einleger bis 31. Dezember 1895	Fr. 608,933. 75

Rekapitulation.

	1. Januar 1895.	31. Dezember 1895.
a. Depots gegen Kassascheine, gekündete	Fr. 6,800. —	Fr. 3,000. —
b. „ „ „ zu $3^1/_4$ %	„ 52,619,370. —	„ 58,708,170. —
	Fr. 52,626,170. —	Fr. 58,711,170. —
c. Kreditoren in Kontokorrent	„ 9,004,955. 90	„ 8,861,191. 15
d. Sparkassa-Einlagen	„ 18,907,100. 85	„ 19,912,404. 65
Summa	Fr. 80,538,226. 75	Fr. 87,484,765. 80

Der durchschnittliche Zinsfuss für die verzinslichen Geldaufnahmen ist 3,212 %.

Darlehn auf Hypothek.

(Zinsfuss $3^3/_4$ und 4 %.)

Am 1. Januar 1895 betrugen dieselben in 27,203 Posten		Fr. 101,794,016. 78
Dazu kamen im Jahr 1895:		
An neue Darlehn in 1504 Posten . . . . . (durchschnittlich Fr. 7795 auf einen Posten).	Fr. 11,724,550. —	
Die Ablösungen von 1375 Posten belaufen sich mit den Annuitätenzahlungen auf	„ 6,123,413. 35	
Vermehrung 129 Posten		„ 5,601,136. 65
Stand auf 31. Dezember 1895 in 27,332 Posten		Fr. 107,395,153. 43

Bestehend in:

$3^3/_4$ %	1. Darlehn der Allgemeinen Hypothekarkasse	*a.* Alter Kanton	21,714 Posten	Fr. 83,184,622. 10
		b. Jura . .	2,795 „	„ 18,442,887. 10
	2. „ „ frühern Oberländer Hypothekarkasse . . .		374 „	„ 342,357. 40
	3. „ „ „ Specialverwaltungen		123 „	„ 341,431. 29
4 %	4. Darlehn der Allgemeinen Hypothekarkasse	*a.* Alter Kanton	111 „	„ 3,259,626. 60
		b. Jura . .	19 „	„ 733,402. 80
	5. Ausständen der Gürbe-Korrektion		177 „	„ 61,524. 84
	6. „ „ Haslethal-Entsumpfung		598 „	„ 712,122. —
	7. „ „ Juragewässer-Korrektion		1,421 „	„ 317,179. 30
			27,332 Posten	Fr. 107,395,153. 43

Obligationen.

(Stammen von der aufgehobenen Dienstenzinskasse her; Zinsfuss $3^3/_4$ %.)

An Obligationen mit Bürgschaft oder Faustpfand waren auf 1. Januar 1895 in 6 Posten noch ausstehend		Fr. 15,629. 10
Die Annuitätenzahlungen, inklusive 3 abbezahlte Posten betragen		„ 2,667. 60
Die auf 31. Dezember 1895 in 3 Posten noch ausstehenden		Fr. 12,961. 50

werden, da sie von Gemeinden geschuldet sind, zu den Gemeinde-Darlehn übertragen und der Obligationenconto aufgehoben.

Gemeinde-Darlehn.

(Zinsfuss $3^3/_4$ %.)

Ausstand auf 1. Januar 1895 in 135 Posten		Fr. 2,840,781. 20
Ausbezahlte Darlehn vom Jahre 1895 in 10 Posten	Fr. 380,500. —	
An Rückzahlungen gehen ab, inklusive 7 abbezahlte Posten	„ 287,068. 40	
Vermehrung		„ 93,431. 60
Dazu die vom Obligationenconto übertragenen Kapitalrestanzen in 3 Posten		„ 12,961. 50
Stand auf 31. Dezember 1895 in 141 Posten		Fr. 2,947,174. 30

Bankdepositen und Vorschüsse.

Die *Kantonskasse* hatte auf 1. Januar 1895 in Kontokorrent zu fordern	Fr. 12,740,751. 08
Dazu der Reingewinn der Hypothekarkasse pro 1894 mit	„ 232,869. 33
Ferner ihre Zahlungen im Jahr 1895 nebst Zins	„ 5,944,631. 60
und die Verzinsung des Stammkapitals der Anstalt pro 1895	„ 520,000. —
	Fr. 19,438,252. 01
wovon unsere Rückzahlungen abgehen mit	„ 7,968,752. 27
Guthaben der Kantonskasse auf 31. Dezember 1895	Fr. 11,469,499. 74

Immobilien-Conto.

Als Inventarwert des Anstaltsgebäudes wurden auf 1. Januar 1895 vorgetragen . . Fr. 300,000. —
welcher unverändert bleibt.

Laut dem Grundsteuer-Register der Gemeinde Bern beträgt die Schätzung des Gebäudes mit Platz seit 1894 Fr. 415,000, wovon jedoch Fr. 70,000 steuerfrei sind.

Für die kantonale Brandversicherungsanstalt wurde das Gebäude, ohne Platz, gewertet für Fr. 340,000, dasselbe ist für Fr. 250,800 gegen Brandschaden versichert.

Für die an Dritte vermieteten Lokalitäten im Anstaltsgebäude gingen im Jahr 1895 an Mietzinsen ein . . . . . Fr. 12,500. —

Für die Benutzung des ersten Stockwerks nebst Dependenzen zu Anstaltszwecken werden verrechnet . . . . . „ 6,000. —

Fr. 18,500. —

abzüglich: Brandversicherungsbeitrag, Staatssteuer und Gemeindetelle pro 1895 nebst Unterhaltungskosten etc. . . . . „ 2,782. 41

Reinertrag Fr. 15,717. 59

gleich einer Rendite von 5,24 %.

B. Unter der Hypothekarkasse stehende Verwaltungen.

Domänenkasse.

Am 1. Januar 1895 beliefen sich die Kapitalschulden auf		Fr. 1,110,204. 43
Dieselben haben sich im Jahr 1895 vermehrt:		
um den Belauf der Liegenschaftsankäufe von	Fr. 248,677. 68	
Dagegen aber vermindert:		
infolge von Domänen-Verkäufen um	„ 167,197. 58	
Vermehrung		„ 81,480. 10
Stand der Kapital-Schulden auf 31. Dezember 1895		Fr. 1,191,684. 53

bestehend in:

Passivkapitalien	Fr. 2,421,151. 20	
Abzüglich Aktivkapitalien und Rechnungssaldo	„ 1,229,466. 67	
Bleiben gleich oben		Fr. 1,191,684. 53

Das Guthaben der Domänenkasse bei der Hypothekarkasse (Rechnungsrestanz) betrug am 1. Januar 1895	Fr. 608,002. 08
Die für die Domänenkasse im Jahr 1895 eingegangenen Posten belaufen sich auf	„ 311,008. 24
	Fr. 919,010. 32
Dagegen betragen die für sie gemachten Zahlungen	„ 354,493. 95
Guthaben der Domänenkasse auf 31. Dezember 1895	Fr. 564,516. 37

Dasselbe betrug im Laufe des Jahres 1895 durchschnittlich Fr. 584,746. 87, und es wurde der Domänenkasse dafür à $3^1/_4$ % ein Zins von Fr. 19,004. 25 in Rechnung gebracht.

Viktoria-Stiftung.

Am 1. Januar 1895 belief sich das Kapitalvermögen des Zinsrodels dieser Stiftung auf			Fr. 474,112. 80
Einnahmen an Zinsen	Fr. 14,078. 95		
Vergabungen	„ — —		
		Fr. 14,078. 95	
Ausgaben in Ablieferungen, Leibrenten, Steuern etc. .	Fr. 22,545. —		
Abschreibung auf den Wertschriften	„ 21,600. —		
		„ 44,145. —	
Verminderung			„ 30,066. 05
Stand des Kapitalvermögens auf 31. Dezember 1895			Fr. 444,046. 75

Hiervon schuldet die Hypothekarkasse in Kontokorrent Fr. 393,046. 75. Die übrigen Fr. 51,000. — sind in Wertschriften angelegt.

Anmerkung. Die Verwaltung und Rechnungsablage der Hypothekarkasse erstreckt sich bloss auf den Zinsrodel der Stiftung; die Hauptrechnung über das Gesamtvermögen derselben wird von dem Vorsteher der Anstalt, resp. der Direktion der Viktoria-Stiftung abgelegt.

Zinsrodel der Insel-Korporation.

Die in Verwaltung der Hypothekarkasse befindlichen Kapitalien betrugen — ohne das Kontokorrent-Guthaben von Fr. 353,374. 70 — am 1. Januar 1895		Fr. 4,133,207. 87
Kapitalrückzahlungen	Fr. 520,655. 58	
Neue Kapitalanlagen	„ 947,079. 10	
Vermehrung		„ 426,423. 52
Stand der Kapitalien auf 31. Dezember 1895		Fr. 4,559,631. 39

Ausserdem hat die Insel-Korporation bei der Hypothekarkasse ein Kontokorrent-Guthaben von Fr. 247,579. 70, welches in obiger Kapitalsumme nicht inbegriffen ist.

Die eingegangenen Kapitalzinse und Provisionen betragen zusammen netto . . . . Fr. 163,879. 43

welche auf das Kontokorrent bei der Hypothekarkasse übertragen wurden.

Im Durchschnitt hatte die Insel-Korporation im Jahr 1895 auf der Zinsrodelverwaltung einen Aktivsaldo von Fr. 39,992. 67 zu fordern, wofür derselben von der Hypothekarkasse ein Zins von $3^1/_4$ % mit Fr. 1299. 75 vergütet und im Kontokorrent gutgeschrieben wurde.

Zinsrodel der Ausserkrankenhaus-Korporation.

Die unter der Verwaltung der Hypothekarkasse stehenden Kapitalien betrugen — ohne das Kontokorrent-Guthaben von Fr. 27,499. 10 — am 1. Januar 1895 . . . . Fr. 1,001,038. 11

und blieben im Jahr 1895 unverändert.

Ausserdem hat die Ausserkrankenhaus-Korporation bei der Hypothekarkasse ein Kontokorrent-Guthaben von Fr. 41,721. 10, welches in obiger Kapitalsumme nicht inbegriffen ist.

Die eingegangenen Kapitalzinse betragen . . . . . Fr. 39,428. 95

welche auf das Kontokorrent bei der Hypothekarkasse übertragen wurden.

Im Durchschnitt hat diese Korporation im Jahre 1895 auf der Zinsrodelverwaltung einen Aktivsaldo von Fr. 8810. 56, wofür ihr von der Hypothekarkasse à $3^1/_4$ % Fr. 286. 30 Zins vergütet und im Kontokorrent gutgeschrieben wurden.

Privatverwaltungen.

Das am 1. Januar 1895 in Verwaltung liegende Vermögen von	Fr. 9,244. 10
hat sich im Jahr 1895 erhöht um den Zinsertrag desselben von	„ 285. 55
Stand auf 31. Dezember 1895	Fr. 9,529. 65

Diese Guthaben gehören landesabwesenden bernischen Landsassen resp. deren Erbschaften an und sind bei der hierseitigen Anstalt auf Sparhefte angelegt. Eine Provision wird nicht berechnet.

Der Reinertrag der Anstalt im Berichtjahre setzt sich aus folgenden Hauptposten zusammen:

		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Ertrag.					
Aktivzinse.					
Von *Darlehn auf Hypothek* eingegangene Zinse .	Fr. 3,898,343. 35				
abzüglich Vergütungen	„ 209. —	3,898,134	35		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1895		2,897,768	20		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 922,426. 20				
Marchzinse	„ 1,975,342. —	6,795,902	55		
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		2,806,860	40		
				3,989,042	15
Von den *Obligationen* eingegangene Zinse		690	70		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1895		693	90		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 551. 40				
Marchzinse	„ 142. 50	1,384	60		
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		835	70		
				548	90
Von den *Gemeindedarlehn* eingegangene Zinse		109,770	75		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1895		66,811	60		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 23,200. 50				
Marchzinse	„ 43,611. 10	176,582	35		
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		68,949	30		
				107,633	05
Mietzinse vom Verwaltungsgebäude		18,500	—		
abzüglich Assekuranz, Grundsteuer, Gemeindetelle und Unkosten .		2,782	41		
				15,717	59
Total der Aktivzinse in 1895 . . .				4,112,941	69
Übertrag . . .				4,112,941	69

		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Übertrag		. . .	.	4,112,941	69
Provisionen.					
Eingegangene Darlehnsprovisionen	Fr. 14,350. 95				
„ Verwaltungsprovisionen	„ 2,642. 10				
		16,993	05		
Abzüglich bezahlte Provisionen		642	05		
				16,351	—
Summa Rohertrag		. . .	.	4,129,292	69
Kosten.					
Passivzinse.					
Auf *Depositen* bezahlte Zinse	Fr. 1,712,557. 95				
abzüglich Vergütungen	„ 9. 75				
		1,712,548	20		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1895		1,114,700	85		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 94,310. 25				
Marchzinse	„ 1,020,390. 60	2,827,249	05		
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		1,009,128	95		
				1,818,120	10
Auf *Spareinlagen* bezahlte Zinse		232,092	85		
„ „ kapitalisierte Zinse auf 31. Dezember		376,840	90		
				608,933	75
An *Kreditoren in Kontokorrent* kreditierte Zinse		. . .	.	281,398	01
Verzinsung des Stammkapitals von 13 Millionen à 4 %		. . .	.	520,000	—
Auf *Vorschüssen* bezahlte Zinse pro 1895:					
1. An die Domänenkasse		19,004	25		
2. „ „ Insel-Korporation		1,299	75		
3. „ „ Ausserkrankenhaus-Korporation		286	30		
4. „ „ Kantonskasse in Kontokorrent		378,919	33		
				399,509	63
Total der Passivzinse in 1895		. . .	.	3,627,961	49
Verluste und Abschreibungen.					
Keine.					
Staatssteuern.					
Einkommensteuer für die Depositen, Spareinlagen und Kontokorrent-Schulden		. . .	.	115,500	—
Verwaltungskosten.					
Allgemeine Geschäftsunkosten	Fr. 100,522. 20				
abzüglich Erstattungen . . . . . Fr. 7,714. 75					
und Emolumente „ 4,364. 05					
	„ 12,078. 80				
		88,443	40		
Mietzins		6,000	—		
				94,443	40
Summa Kosten		. . .	.	3,837,904	89
Reinertrag		. . .	.	291,387	80
				4,129,292	69

V. Steuerverwaltung.

A. Grund- und Kapitalsteuer.

Das Steuermaterial aus dem neuen Kantonsteil war trotz den erteilten Instruktionen nur sehr mühsam in brauchbarem Zustande erhältlich, namentlich aus einzelnen Amtsbezirken, wo auch die Amtschaffner sich der Sache nicht mit dem wünschbaren Eifer annahmen. Die Führung der Grund- und Kapitalsteuerregister und der damit zusammenhängenden Arbeiten wird in vielen Gemeinden des Jura noch einige Zeit Mühe kosten und der ungeteilten Aufmerksamkeit der Verwaltung und der Amtschaffner bedürfen, wenn sie richtig besorgt werden soll.

Die Verifikation der Schuldenabzüge mit den Kapitalangaben konnte für den Jura aus Mangel an Personal und Raum noch nicht begonnen werden.

Über die Erträgnisse der Grund- und Kapitalsteuer und der Steuerverschlagnisse giebt folgende Zusammenstellung Auskunft:

Grundsteuer.

	Ertrag pro 1895.	Ertrag pro 1894.
Reinertrag	Fr. 1,898,749. 32	Fr. 1,894,407. 01
Voranschlag pro 1895	„ 1,780,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 118,749. 32	
„ „ „ Vorjahr	Fr. 4,342. 31	

Kapitalsteuer.

Reinertrag	Fr. 830,113. 11	Fr. 816,419. 41
Voranschlag pro 1895	„ 850,000. —	
Mindertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 19,886. 89	
Mehrertrag „ „ Vorjahr	Fr. 13,693. 70	

Verschlagene Grund- und Kapitalsteuer.

Es wurden bezogen	Fr. 23,189. 19	Fr. 27,091. 67
Voranschlag pro 1895	„ 20,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 3,189. 19	
Minderertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 3,902. 48	

B. Einkommensteuer.

Gegen die Einschätzungen der Bezirkskommissionen wurden von 944 Pflichtigen Rekurse eingereicht. Ebenso haben 212 Pflichtige gegen die von der Centralsteuerkommission beantragten 622 Schatzungsabänderungen und Neueinschatzungen rekurriert. Ferner haben im Berichtjahr einzelne Geldinstitute, welche pro 1894, gestützt auf den Regierungsratsbeschluss vom 22. März 1878, für ein Einkommen in Klasse III eingeschätzt worden sind, nachträglich gegen die abweichenden Entscheide der Rekursinstanz an das Bundesgericht rekurriert. Diese Rekurse wurden vom Bundesgericht jeweilen abgewiesen, und es ist in einem dieser bundesgerichtlichen Entscheide namentlich auch die Frage, ob die in § 32 des Gesetzes über die Einkommensteuer vorgesehene Revisionskommission Erhöhungen von zu niedrig erachteten Einschatzungen vornehmen dürfe, wiederholt bejaht worden.

	Ertrag pro 1895.	Ertrag pro 1894.
Der Reinertrag belief sich auf	Fr. 1,615,591. 17	Fr. 1,470,193. 58
Veranschlagt waren	„ 1,552,500. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 63,091. 17	
„ „ „ Vorjahr	Fr. 145,397. 59	
An Steuerverschlagnissen und Steuerbussen wurden bezogen	Fr. 32,012. 83	Fr. 22,381. 42
Im Voranschlag waren vorgesehen	„ 30,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 2,012. 83	
„ „ „ Vorjahr	Fr. 9,631. 41	

C. Erbschafts- und Schenkungsabgabe.

Der Reinertrag ist folgender:

Amtsbezirke.	Zahl der Fälle.	Reinertrag.
Aarberg	17	Fr. 6,432. 72
Aarwangen	19	„ 9,921. 82
Bern	91	„ 286,285. 59
Biel	8	„ 4,412. —
Büren	9	„ 5,524. 67
Burgdorf	30	„ 29,958. 87
Courtelary	9	„ 2,470. 73
Delsberg	19	„ 4,869. —
Erlach	5	„ 3,068. 01
Fraubrunnen	9	„ 8,869. 25
Freibergen	5	„ 1,479. 27
Frutigen	8	„ 4,420. 78
Interlaken	14	„ 3,773. 83
Konolfingen	26	„ 7,575. 84
Laufen	8	„ 1,220. 35
Laupen	10	„ 1,474. 62
Münster	12	„ 2,204. —
Neuenstadt	4	„ 1,543. 74
Nidau	6	„ 4,860. 17
Oberhasle	2	„ 244. 10
Pruntrut	47	„ 8,878. 95
Saanen	11	„ 5,318. 33
Schwarzenburg	6	„ 4,426. 13
Seftigen	8	„ 5,594. 87
Signau	20	„ 6,884. 74
Niedersimmenthal	16	„ 7,714. 84
Obersimmenthal	9	„ 3,001. 51
Thun	28	„ 19,000. 47
Trachselwald	19	„ 4,872. 86
Wangen	20	„ 17,025. 20
Total	495	Fr. 473,327. 26

Dieser *Ertrag* übersteigt sowohl den *Voranschlag* als das *Erträgnis des Vorjahres*, und zwar den erstern um cirka Fr. **120,000**, das letztere um cirka Fr. **73,000**; er steht um cirka Fr. 80,000 über dem Durchschnittsergebnis der vorangegangenen zehn Jahre.

Die Summe der seit dem Bestehen der Gesetzesnovelle vom Jahr 1879 an die Gemeinden zu Handen der *Schulgüter* ausgerichteten Anteile beläuft sich auf Fr. **756,192. 09.**

D. Stempel- und Banknotensteuer.

	Voranschlag pro 1895.	Reinerträgnisse pro 1895.	Reinerträgnisse pro 1894.
a. Stempelsteuer	Fr. 352,550. —	Fr. 381,417. 90	Fr. 506,230. 44
b. Banknotensteuer	„ 90,000. —	„ 93,865. 40	„ 90,000. —
	Fr. 442,550. —	Fr. 475,283. 30	Fr. 596,230. 44
Mehreinnahmen als nach Voranschlag			Fr. 32,733. 30
Weniger Einnahmen als im Vorjahr			„ 120,947. 14

An den Mehreinnahmen partizipieren die Rubriken:

Stempelpapier	mit Fr.	5,655. 30
Stempelmarken	„ „	17,032. 85
Spielkartenstempel	„ „	4,654. 10
Banknotensteuer	„ „	3,865. 40
	Fr.	31,207. 65
Weniger Ausgaben bei den Betriebs- und Verwaltungskosten	„	1,525. 65
	Fr.	32,733. 30

Gegenüber dem Vorjahre sind keine ausserordentlichen Stempelungen von Aktien, Obligationen etc., wie diejenige der Jura-Simplon-Bahn pro 1894 im Betrage von 140 Millionen, zu verzeichnen, daher die Mindereinnahmen von Fr. 120,947. 14.

Eine Verrechnung der Gebühr für die Stempelung der 97,394 bernischen Staatsobligationen à Fr. 500 hat, weil ohne praktischen Wert, nicht stattgefunden.

E. Gebühren.

Voranschlag pro 1895.

Prozentgebühren der Amtsschreiber	Fr. 450,000. —	
Fixe Gebühren „ „	„ 110,000. —	
Gebühren der Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter	„ 240,000. —	
		Fr. 800,000. —
Abzüglich Unkosten		„ 800. —
		Fr. 799,200. —

Reinertrag pro 1895.

Prozentgebühren der Amtsschreiber	Fr. 600,879. 19	
Fixe Gebühren „ „	„ 105,209. 75	
Gebühren der Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter	„ 246,737. 10	
		Fr. 952,826. 04
Abzüglich Unkosten		„ 400. —
		Fr. 952,426. 04
Ertrag pro 1894		„ 886,191. 32
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr		Fr. 66,234. 72
„ „ „ Voranschlag		Fr. 153,226. 04

Von diesem Mehrertrag fallen auf die Prozentgebühren der Amtsschreiber *Fr. 150,879. 19,* auf die Gebühren der Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter *Fr. 6737. 10.* Unter dem Voranschlag stehen die fixen Gebühren der Amtsschreiber mit *Fr. 4790. 25,* sowie die Ausgaben auf Rubrik Unkosten mit *Fr. 400.*

Der Ertrag der Gebühren der Staatskanzlei, der Gerichtskanzleien, der Justiz und Polizei, der Direktion des Innern und der Finanzdirektion beträgt *Fr. 166,426. 95, Fr. 18,343. 58* mehr als im Vorjahr.

Erhebliche Mehr-Einnahmen weisen hier auf die Staatskanzlei und das Hausierpatentbureau, währenddem die Patenttaxen der Handelsreisenden um *Fr. 11,048. 40* unter dem Voranschlage zurückgeblieben sind.

VI. Salzhandlungsverwaltung.

Der Kanton Bern bezog im abgelaufenen Jahre an Kochsalz:

von der Saline Gouhenans . . .	2,548,000 kg.
„ „ „ Schweizerhalle .	2,787,400 „
„ den schweiz. Rheinsalinen .	4,038,000 „
Zusammen	9,373,400 kg.

und hat dafür bezahlt Fr. 428,700.

Dagegen haben die 7 Faktoreien an Kochsalz verkauft:

Faktorei Thun	1,610,010 kg.
„ Bern	2,306,673 „
„ Burgdorf	1,960,554 „
„ Langenthal	1,063,692 „
„ Nidau	1,110,292 „
„ Delsberg	1,092,943 „
„ Pruntrut	377,846 „
Verkauf von Kochsalz 1895 . . .	9,522,010 kg.
„ „ „ 1894 . . .	9,355,016 „
Mehrverkauf 1895	166,994 kg.

Den 410 Salzauswägern wurden vergütet an Transportkosten von den Faktoreien in ihre Verkaufslokale . . . . . Fr. 84,685. 04
und an Auswägerlöhnen . . . . „ 99,965. 72
Zusammen Fr. 184,650. 76

Die gesamten *Betriebskosten* belaufen sich auf *Fr. 205,646. 62* und übersteigen diejenigen des Vorjahres um Fr. 2358. 04.

Der Umsatz in den übrigen Salzarten war folgender:

	Eingang. Kg.	Ausgang. Kg.	Mehr-Ausgang Kg.	Weniger-Ausgang als 1894. Kg.
Tafelsalz . . .	4,000	3,000	—	—
Meersalz . . .	15,000	10,000	5,000	—
Gewerbesalz . .	180,000	180,000	50,000	—

Der Reingewinn pro 1895 beträgt	Fr. 765,462. 84
Im Jahre 1894 betrug derselbe .	„ 749,300. 53
daher Mehrertrag pro 1895 . . .	Fr. 16,162. 31

Gegenüber dem Voranschlag von Fr. 747,300 ergiebt sich ein Mehrertrag von **Fr. 18,162. 84.**

Der Salzverbrauch im Jahre 1895 gehört zu den höchsten, wie sie bisher vorgekommen sind, und namentlich sind es die beiden letzten Monate November und Dezember, welche Verbrauchsziffern von ausserordentlicher Höhe aufweisen.

Die Guthaben der Verwaltung bei den Auswägern betragen am Schlusse des Jahres Fr. 153,933. 98. Verluste sind keine vorgekommen.

Bezüglich des Verwaltungspersonals ist zu erwähnen, dass der langjährige Salzfaktor *Jakob Gfeller* in Langenthal durch den Tod von seinem Amte abberufen wurde, und dass der Regierungsrat in der Folge an seine Stelle gewählt hat Herrn Notar *Gottlieb Wolf*.

VII. Einregistrierung.

Im Personal dieses Verwaltungszweiges ist im Berichtjahr keine Änderung eingetreten. Die Einnehmerstelle in Delsberg, von welcher im vorigen Bericht die Rede ist, blieb auch in diesem Jahre provisorisch besetzt.

Der Ertrag beziffert sich folgendermassen:

	Rohertrag. Fr. Rp.	Bezugskosten. Fr. Rp.	Anteil der Gemeinden. Fr. Rp.	Anteil des Staates. Fr. Rp.
Pruntrut	22,332. 90	4,187. 50	16,970. 56	1,174. 84
Delsberg	15,863. 65	3,080. 30	11,916. 04	867. 31
Laufen	7,727. 30	1,297. 10	5,782. 08	648. 12
Freibergen	9,058. 70	2,242. 25	6,764. 74	51. 71
	54,982. 55	10,807. 15	41,433. 42	2,741. 98

Der Staatsanteil von Fr. 2741. 98 ist um Fr. 41. 98 höher als der betreffende Voranschlagsposten und um Fr. 161. 61 höher als der Anteil im Jahre 1894.

VIII. Domänenverwaltung.

Domänenankäufe.

	Gebäude.	Erdreich. ha.	a.	m².	Grundsteuerschatzung. Fr.	Kaufpreis. Fr.	Rp.
Amtsbezirk Bern	1	—	22	98	23,000	27,303.	85
„ Courtelary (Pré aux Bœufs b. Sonvillier)	1	51	66	50	128,620	68,000.	—
„ Erlach (Brüttelenbad)	8	82	19	29	226,640	84,926.	65
„ Konolfingen	—	2	—	95	7,470	17,576.	33
„ Münster	—	—	—	74	60	370.	—
„ Oberhasle	—	—	23	94	492	431.	10
„ Schwarzenburg	1	—	—	—	—	1,232.	25
„ Thun	—	—	29	80	—	1,043.	—
Total Ankäufe	11	136	64	20	386,282	200,883.	18

Domänenverkäufe.

	Gebäude.	Erdreich. ha.	a.	m².	Grundsteuerschatzung. Fr.	Kaufpreis. Fr.	Rp.
Amtsbezirk Aarberg	—	1	66	87	1,730	2,604.	50
„ Bern	2	1	05	23	104,720	125,958.	02
„ Courtelary	1	—	7	60	8,310	4,000.	—
„ Erlach	—	17	95	59	5,160	6,412.	—
„ Fraubrunnen (Rückverrechnung des im Jahr 1888 verrechneten Kaufpreises für den Denkmalplatz im Grauholz, weil von der Baudirektion bezahlt)	—	—	—	—	—	381.	51
„ Interlaken	—	—	17	42	790	2,254.	15
„ Konolfingen	—	—	25	29	1,400	1,845.	—
„ Nidau	—	—	45	—	—	87.	50
„ Oberhasle	—	4	42	16	8,080	9,990.	—
„ Saanen	1	4	42	49	6,360	7,600.	—
„ Schwarzenburg (Pfrundgut Wahlern)	4	7	69	76	32,140	3,110.	50
„ Thun	—	—	25	54	—	579.	40
„ Trachselwald	—	—	2	25	60	100.	—
Kanton Graubünden, Verkauf von zwei Landparzellen bei Katzis, wodurch die Anfang der vierziger Jahre erfolgte Beteiligung des Kantons Bern bei der Domleschger-Rheinkorrektion durch Übernahme von 2 Aktien zu 300 Brabanterthalern endlich erledigt wird	—	1	62	—	—	1,200.	—
Total Verkäufe	8	40	07	20	168,750	166,122.	58

	Erdreich. ha.	a.	m².	Grundsteuerschatzung. Fr.
Bestand der Staatsdomänen am 1. Januar 1895	2,385	71	59	27,288,485
Im Berichtjahr wurden angekauft, nach Abzug von 29,80 Aren nicht eingeschätzten Seegrundes	136	34	40	386,282
Vermehrung durch Schatzungsberichtigungen	42	71	15	4,273,961
	2,564	77	14	31,948,728

Hiervon gehen ab:

	Erdreich. ha.	a.	m².	Grundsteuerschatzung. Fr.				
Verkäufe laut oben nach Abzug von 2 ha., 73 a., 78 m² verkauften Terrains, welches nicht im bisherigen Bestande inbegriffen und auch nicht geschätzt war . .	37	91	94	168,750				
Verminderung durch Schatzungsberichtigungen	—	79	34	490,685				
					38	71	28	659,435
Bestand am 31. Dezember 1895					2,526	05	86	31,289,293

Die Schatzungssumme der Domänen hat im Berichtjahre zugenommen um Fr. 4,000,808. Hiervon entfallen auf die steuerfreien Objekte Fr. 3,954,590 und auf die steuerpflichtigen nur Fr. 46,218. Der Grund dieser Zunahme der steuerfreien Schatzungen liegt namentlich darin, dass verschiedene grosse Neubauten im Berichtjahre neu eingeschätzt worden sind. Die daherige Zunahme beträgt z. B. für die Gemeinde Münsingen einzig Fr. 2,595,660, für die Gemeinde Ins Fr. 300,410 u. s. w. Einen nicht unbeträchtlichen Zuwachs erhielten die steuerfreien Schatzungen auch durch Übertragung ab den steuerpflichtigen infolge veränderter Benutzung der betreffenden Objekte.

Schliesslich ist noch zu bemerken, dass im Bestande der Pfrunddomänen eine Verminderung eingetreten ist von Fr. 18,719.

In der Staatsrechnung ist der Wert der Domänen nur mit Fr. 28,289,293 angegeben, weil in der Staatsrechnung pro 1894 zur teilweisen Ausgleichung der Schatzungserhöhungen bei Anlass der Grundsteuerrevision ein Abzug von Fr. 3,000,000 gemacht worden ist.

Der Reinertrag der Domänen belief sich im Berichtjahre auf	Fr. 762,179. 83
Im Voranschlag waren vorgesehen	„ 700,200. —
Es ergiebt sich somit ein Mehrertrag von	Fr. 61,979. 83
Gegenüber dem Jahr 1894 beläuft sich der Mehrertrag auf	Fr. 72,918. 42

Dieses Resultat ist nur eine Folge der höhern Grundsteuerschatzungen der steuerfreien Gebäude, indem die zu $3^1/_2$ % berechneten Pachtzinse von Amtsgebäuden den Voranschlag um Fr. 98,000 übersteigen. Ohne diese Mehreinnahme, die durch Mehrausgaben auf andern Rubriken der Staatsverwaltung kompensiert wird, würden die Domänen sowohl gegenüber dem Voranschlag als auch gegenüber dem Jahre 1894 wesentliche Mindererträgnisse aufzuweisen haben.

Der obige Gesamtertrag macht ungefähr 2,4 % der Grundsteuerschatzung aus.

Bern, den 20. Mai 1896.

Der Finanzdirektor:

Scheurer.

Bestand der Pfrunddomänen

auf 1. Januar 1896.

Amtsbezirke.	Gebäude.		Erdreich.			Grundsteuerschatzung.	
	Zahl.	Brand-versicherung.	ha.	a.	m².	Steuerpflichtig.	Steuerfrei.
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg	30	261,700	12	92	02	30,240	232,570
Aarwangen	42	325,900	7	63	92	24,660	265,160
Bern	33	527,300	7	45	22	44,870	491,710
Biel	3	70,300	—	5	05	—	98,170
Büren	30	299,100	12	79	08	46,090	252,790
Burgdorf	31	372,400	8	76	09	35,660	352,880
Courtelary	10	156,600	5	08	47	11,790	170,590
Erlach	16	180,700	18	17	80	53,120	183,480
Fraubrunnen	20	244,900	11	30	97	56,270	217,460
Frutigen	10	78,700	5	97	60	13,240	62,490
Interlaken	43	355,700	16	21	14	93,620	349,720
Konolfingen	20	162,300	6	28	74	26,490	160,980
Laupen	11	122,700	3	77	62	7,570	118,370
Münster	3	36,300	12	11	77	27,130	36,040
Neuenstadt	8	81,600	1	03	78	1,610	56,630
Nidau	32	305,400	14	28	86	87,190	248,310
Oberhasle	14	85,500	2	84	44	10,150	63,260
Pruntrut	—	—	—	—	—	—	—
Saanen	15	103,200	7	52	65	30,675	63,405
Schwarzenburg	10	63,600	3	06	21	5,670	47,770
Seftigen	30	283,300	8	48	09	36,770	223,280
Signau	23	215,700	2	99	91	9,070	176,910
Nieder-Simmenthal	12	69,400	1	85	27	9,980	68,250
Ober-Simmenthal	12	98,900	9	43	95	26,900	54,990
Thun	25	282,300	9	61	49	68,250	262,460
Trachselwald	29	303,800	5	43	55	11,480	213,410
Wangen	10	146,800	6	09	07	17,930	139,890
Kanton Freiburg	3	18,400	3	18	47	32,453	—
Total	525	5,252,500	204	41	23	818,878	4,610,975

Bestand der Civildomänen

auf 1. Januar 1896.

Amtsbezirke.	Gebäude.		Erdreich.			Grundsteuerschatzung.	
	Zahl.	Brand-versicherung.	ha.	a.	m².	Steuerpflichtig.	Steuerfrei.
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg	22	492,000	155	13	74	363,890	255,780
Aarwangen	12	272,800	23	50	09	224,790	184,400
Bern	152	9,959,200	254	59	66	2,499,670	10,427,360
Biel	1	117,000	—	66	90	—	163,120
Büren	3	100,000	36	55	91	19,960	93,140
Burgdorf	46	1,531,000	169	96	24	540,710	1,131,850
Courtelary	7	188,900	52	01	78	128,620	102,870
Delsberg	9	175,000	1	31	97	8,000	191,070
Erlach	74	1,161,400	1252	64	81	1,712,700	654,440
Fraubrunnen	27	517,900	26	27	79	178,090	434,600
Freibergen	2	72,500	—	36	38	15,840	85,250
Frutigen	2	51,600	—	06	39	—	45,930
Interlaken	14	279,400	10	82	10	111,680	353,100
Konolfingen	63	3,171,300	162	02	82	646,150	2,773,640
Laupen	7	91,300	1	19	06	39,520	64,540
Münster	17	353,100	59	95	94	219,980	137,880
Neuenstadt	1	31,500	—	15	33	—	25,600
Nidau	5	150,400	38	14	10	27,140	116,460
Oberhasle	5	54,700	18	37	04	25,220	49,470
Pruntrut	14	458,000	1	03	61	264,140	247,040
Saanen	2	26,700	—	01	84	—	19,280
Schwarzenburg	4	66,400	—	72	63	3,050	76,310
Seftigen	12	246,300	23	65	03	85,310	169,320
Signau	5	83,000	12	—	09	38,900	61,410
Nieder-Simmenthal	3	132,200	—	40	21	14,790	89,470
Ober-Simmenthal	6	88,900	1	12	50	2,750	58,280
Thun	11	307,900	—	86	28	129,080	233,260
Trachselwald	10	176,200	17	11	06	95,430	107,380
Wangen	3	127,500	—	93	33	22,350	89,430
Total	539	20,484,100	2321	64	63	7,417,760	18,441,680

Bestand der Domänen laut Grundsteuerschatzungs-Etat

auf 1. Januar 1896.

Amtsbezirke.	Gebäude.		Erdreich.			Grundsteuerschatzung.		Pachtzinse, Netto-Einnahmen.	
	Zahl.	Brand-versicherung.	ha.	a.	m².	Steuerpflichtig.	Steuerfrei.		
		Fr.				Fr.	Fr.	Fr.	Rp.
Aarberg	52	753,700	168	05	76	394,130	488,350	12,534	15
Aarwangen . . .	54	598,700	31	14	01	249,450	449,560	6,995	67
Bern	185	10,486,500	262	04	88	2,544,540	10,919,070	81,608	90
Biel	4	187,300	—	71	95	—	261,290	30	—
Büren	33	399,100	49	34	99	66,050	345,930	1,647	—
Burgdorf	77	1,903,400	178	72	33	576,370	1,484,730	14,753	—
Courtelary . . .	17	345,500	57	10	25	140,410	273,460	627	—
Delsberg	9	175,000	1	31	97	8,000	191,070	50	—
Erlach	90	1,342,100	1270	82	61	1,765,820	837,920	12,199	50
Fraubrunnen . .	47	762,800	37	58	76	234,360	652,060	2,098	—
Freibergen . . .	2	72,500	—	36	38	15,840	85,250	175	—
Frutigen	12	130,300	6	03	99	13,240	108,420	600	—
Interlaken . . .	57	635,100	27	03	24	205,300	702,820	5,785	—
Konolfingen . . .	83	3,333,600	168	31	56	672,640	2,934,620	18,912	—
Laupen	18	214,000	4	96	68	47,090	182,910	730	—
Münster	20	389,400	72	07	71	247,110	173,920	1,480	—
Neuenstadt . . .	9	113,100	1	19	11	1,610	82,230	—	—
Nidau	37	455,800	52	42	96	114,330	364,770	1,988	—
Oberhasle . . .	19	140,200	21	21	48	35,370	112,730	1,168	62
Pruntrut	14	458,000	1	03	61	264,140	247,040	4,108	35
Saanen	17	129,900	7	54	49	30,675	82,685	930	—
Schwarzenburg .	14	130,000	3	78	84	8,720	124,080	615	—
Seftigen	42	529,600	32	13	12	122,080	392,600	2,666	—
Signau	28	298,700	15	—	—	47,970	238,320	1,545	—
Nieder-Simmenthal	15	201,600	2	25	48	24,770	157,720	420	—
Ober-Simmenthal .	18	187,800	10	56	45	29,650	113,270	1,280	—
Thun	36	590,200	10	47	77	197,330	495,720	2,869	—
Trachselwald . .	39	480,000	22	54	61	106,910	320,790	528	—
Wangen	13	274,300	7	02	40	40,280	229,320	1,095	—
Kanton Freiburg .	3	18,400	3	18	47	32,453	—	—	—
Total	1064	25,736,600	2526	05	86	8,236,638	23,052,655	179,438	19
						31,289,293			